



Reger Andrang herrscht bei der Cocktail-Bar, die mit alkoholfreien Genüssen aufwartet.

Fotos: Weitz

Kampftrinken und Komasaufen – kein Thema für Jugendliche?

Präventionstag mit Suchtexperten an Kasseler Alteburgschule – Veränderte Wahrnehmung

BIEBERGEMÜND (wma). Alkoholmissbrauch unter Jugendlichen ist leider ein Thema, das immer neue Aktualität erhält. An der Kasseler Alteburgschule fand daher in Zusammenarbeit mit der Präventionsstelle der Arbeiterwohlfahrt Gelnhäuser und der Polizei in Hanau ein Suchtpräventionstag für alle Schüler und Schülerinnen der 8. Klassen statt.

In einer Studie der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) gab ein Sechstel aller jugendlichen Befragten an, regelmäßig am sogenannten „Kampftrinken“ teilzunehmen. Obwohl der regelmäßige Alkoholkonsum unter den Jugendlichen insgesamt leicht zurückgeht, ist noch lange keine Entwarnung angesagt – Präventionsmaßnahmen bleiben eine dringende Notwendigkeit.

Mit einem Film wollten die Initiatoren aus dem Kollegium der Alteburgschule, Annette Rittig, Beatrix Hendrich, Hans-Walter Tschentke und Esther Dehnen sowie Stefan Winter, der „Suchtbeauftragte“ der Schule, den Schülern zunächst die Folgen jugendlichen Alkoholmissbrauchs näher bringen. „Crash“, ein Kurzfilm, in dem der Schauspieler Uwe Ochsenknecht gemeinsam mit seinem Sohn Wilson Gonzales die Phasen einer jugendlichen Suchtkarriere auf drastisch-provozierende Weise demonstriert, stellt

typische Verhaltensfehler von Eltern und Kindern in den Mittelpunkt. Der Film wurde anschließend im Plenum besprochen und soll in den nächsten Tagen in den Klassen noch weiter diskutiert werden.

Danach besuchten die Schüler und Schülerinnen in Kleingruppen insgesamt sieben verschiedene Stationen, an denen die Aspekte des Alkoholkonsums beziehungsweise -missbrauchs beleuchtet wurden: Mit einer „Rauschbrille“ konnten die Teilnehmer im Experiment am eigenen Leib erfahren, wie stark schon geringe Mengen Alkohol die Wahrnehmung verändern. Beim „Flaschendrehen“ wurden typische Fragen und Situationen rund um den jugendlichen Alkoholkonsum thematisiert: „Du willst auf einer Fete keinen Alkohol trinken. Was sagst Du, wenn Dir jemand etwas anbietet?“

Randolf

Schwenke, Jugendkoordinator beim Polizeipräsidium Südosthessen, erläuterte die rechtlichen Folgen des Alkoholmissbrauchs und klärte mit seinem informativen und locker gehaltenen Vortrag viele Missverständnisse und Stereotypen beim Alkoholkonsum auf. Dass Drogen angeblich nicht schaden, war ein erschreckendes Ergebnis seiner Fragen an die Schüler – bis auf wenige Ausnahmen sind tatsächlich die meisten dieser Ansicht. Mit vielen anschaulichen Beispielen konnten die Experten aus der Suchtprävention und das Lehrerkollegium diese weit verbreitete Meinung hoffentlich widerlegen.



1,5 Promille simuliert: Die „Rauschbrille“ lässt Jugendliche schwanken.